

HeidelbergCement AG
Berliner Straße 6
69120 Heidelberg

Dieser Zwischenbericht liegt
auch in **englischer Sprache** vor.

Weitere Informationen
zum Unternehmen finden
Sie im Internet unter
www.heidelbergcement.de

Kontakt:
Unternehmenskommunikation
Telefon: 062 21/481-227
Telefax: 062 21/481-217
info@heidelbergcement.com

Investor Relations
Telefon: 062 21/481-696
Telefax: 062 21/481-498
IR-info@heidelbergcement.com

Gedruckt auf umwelt-
freundlichem, chlorfrei
gebleichtem Papier

Klinkersilo unseres
Zementwerks in Lengfurt



Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

das schwierige konjunkturelle Umfeld hat sich bis Jahresende 2003 weiter entspannt. Vom Wachstumskurs der USA gingen zunehmend Impulse auf den Euro-Raum aus. In Deutschland blieb die Zunahme des Bruttoinlandsprodukts jedoch auch im letzten Quartal schwach. Diese differenzierte Entwicklung dürfte sich – auf leicht höherem Niveau – im laufenden Jahr fortsetzen.

Erstmals hat HeidelbergCement beim Zement- und Klinkerabsatz die Grenze von 50 Mio t überschritten. Der Umsatz hat sich im Jahr 2003 insgesamt um 3 % auf 6.372 (i.V.: 6.570) Mio EUR verringert. Der Effekt aus der Abwertung des US-Dollars entsprach mit 453 Mio EUR dem Umsatzzuwachs aus Neukonsolidierungen. Auf Desinvestitionen ist ein Minus von 222 Mio EUR zurückzuführen. Bereinigt um Währungs- und Konsolidierungseffekte ist der Umsatz leicht um 0,4 % gestiegen. Die gute Entwicklung im vierten Quartal hat unsere Ergebnisermwartungen bestätigt. Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat in der bilanzfeststellenden Sitzung am 24. März 2004 die Ausschüttung einer Bardividende für das Geschäftsjahr 2003 vorschlagen.

Zum Jahresende 2003 wurde die Börsennotierung der Heidelberg-Cement-Aktie in Brüssel eingestellt. Unsere Aktie ist in Deutschland an der Frankfurter Börse sowie an mehreren Regionalbörsen notiert.

- Zement- und Klinkerabsatz erstmals über 50 Mio t
- Bereinigter Umsatz um 0,4 % gestiegen
- Indocement ab 1. Januar 2004 voll konsolidiert

■ Zement- und Klinkerabsatz

Konzernweit ist der Zement- und Klinkerabsatz im Gesamtjahr 2003 um 11,5 % auf 51,1 Mio t gestiegen. Davon entfallen 4,7 Mio t auf erstmals einbezogene Standorte in Deutschland sowie in Polen, Rumänien, China und Afrika. Ohne Berücksichtigung der konsolidierungsbedingten Mengen belief sich der Anstieg auf 1,7 %.

Zement- und Klinkerabsatz Januar - Dezember

1.000 t	2002	2003
Zentraleuropa-West	5.262	7.560
Westeuropa	9.167	8.750
Nordeuropa	5.326	5.361
Zentraleuropa-Ost	8.751	9.720
Nordamerika	11.861	12.531
Afrika-Asien-Türkei	5.427	7.144
Insgesamt	45.794	51.066

■ Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte HeidelbergCement 37.774 (i.V.: 36.761) Mitarbeiter. Darin enthalten ist ein Zuwachs um 4.094 Mitarbeiter durch Neukonsolidierungen. Desinvestitionen und Kapazitätsanpassungsmaßnahmen verringerten die Mitarbeiterzahl um 3.081.

■ Ausblick

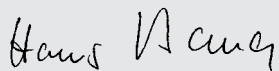
Die Einschätzung der weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen setzt generell auf einen anhaltenden Aufwärtstrend. Der Konjunkturoptimismus wird zunehmend auch durch Daten untermauert. Moderat, aber positiv bleiben die Erwartungen für Deutschland.

HeidelbergCement hat in dem schwierigen Jahr 2003 durch zahlreiche strukturelle Maßnahmen seine Kernaktivitäten und damit seine Wettbewerbsfähigkeit weiter gestärkt. Wir sind bestens positioniert, um von der konjunkturellen Erholung überdurchschnittlich zu partizipieren. Synergieeffekte in Deutschland und Westeuropa sowie günstige Perspektiven für Nordamerika und Afrika-Asien-Türkei begründen unsere Zuversicht. In den Ländern unserer Region Zentraleuropa-Ost wächst die Wirtschaft bereits seit Mitte der 90er Jahre dynamischer als in der Europäischen Union. Unsere führende Marktposition in diesen Ländern lässt auch in dieser Region kräftige Impulse für den Konzern erwarten. Mit einem weiteren Auftrieb wird aus der bevorstehenden Aufnahme von Polen, der Slowakei, der Tschechischen Republik und Ungarn in den europäischen Verbund gerechnet.

Die wirtschaftliche Entwicklung unserer Beteiligungsgesellschaft Indocement führte zu einer signifikanten Verringerung der Verbindlichkeiten. Nachdem damit die bisher zwingend vorgeschriebene Beschränkung bei der Gewinnverwendung weggefallen ist, kann die Gesellschaft ab 1.1.2004 in den Konzernabschluss einbezogen werden. Der Absatz von HeidelbergCement wird damit voraussichtlich auf über 60 Mio t Zement und Klinker steigen.

Heidelberg, den 20. Februar 2004

Mit freundlichen Grüßen



Hans Bauer
Vorstandsvorsitzender

HeidelbergCement am Markt

■ Zentraleuropa-West

Der Rückgang der deutschen Bauinvestitionen hat sich in allen Bereichen im vergangenen Jahr fortgesetzt. Starker Preisverfall und hohe Überkapazitäten belasteten den Zementmarkt. HeidelbergCement hat mit einer weiteren Straffung der Kapazitäten in Süddeutschland und mit der Verstärkung der Marktposition im Nordwesten und Osten Deutschlands auf diese Entwicklung reagiert. Insgesamt stieg unser Zement- und Klinkerabsatz im Jahr 2003 um 44 % auf 7,6 (i.V.: 5,3) Mio t. Ohne Berücksichtigung der Neukonsolidierungen lag der Zuwachs bei 4 %. Das zu Jahresbeginn 2004 übernommene Zementwerk Bosenberg in Ahlen/Westfalen wird im Jahresverlauf in ein Mahlwerk umgewandelt und so unseren leistungsfähigen Verbund im Nordwesten Deutschlands verstärken.

Die Sparte Transportbeton verzeichnete aufgrund der Einbeziehung neuer Standorte Mengenzuwächse. Die Umsätze litten unter stark rückläufigen Preisen. Die Sparte Betonprodukte haben wir überregional gebündelt; beispielsweise haben wir den Bereich Betonpflastersteine durch Gründung von „Lithonplus“, einem Joint Venture mit Schwenk Betontechnik, neu strukturiert. Während der Absatz der Zuschlagstoffe Sand und Kies entgegen dem allgemeinen Markttrend leicht anstieg, lag das Verkaufsvolumen für Kalk unter dem Vorjahr. Unter der Marke Heidelberger Kalksandstein haben wir die Aktivitäten dieser Sparte zusammengefasst und unsere Marktposition mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot gestärkt.

Der Umsatz in Zentraleuropa-West stieg gegenüber dem Vorjahr um 4,3 % auf 787 (i.V.: 755) Mio EUR. Bereits durchgeführte bzw. angekündigte Preiserhöhungen im Zementbereich werden die Erlössituation im Jahr 2004 deutlich verbessern.

Umsatz nach Geschäftsbereichen Januar - Dezember

Zentraleuropa-West		
Mio EUR	2002	2003
Zement	336	349
Beton	355	351
Baustoffe	106	132
Innenumsätze	-42	-45
Gesamtumsatz	755	787

■ Westeuropa

Eine weitgehend stabile Nachfrage in Großbritannien und eine weiterhin schwache Nachfrage in den Benelux-Ländern kennzeichneten die unterschiedlichen Rahmenbedingungen. Zusätzlich litten die Märkte in Belgien und den Niederlanden unter hohen Importen von Zement, Transportbeton und Betonprodukten aus Deutschland. Der Zement- und Klinkerabsatz unserer Werke in beiden Ländern nahm um 7,8 % auf 5,6 (i.V.: 6,1) Mio t ab. Trotz leichter Zuwächse in Großbritannien verringerte sich der Gesamtumsatz der Region um 4,5 % auf 8,8 (i.V.: 9,2) Mio t. Um eine bessere Marktanpassung zu ermöglichen und Kosten einzusparen, haben wir Anfang 2004 die belgischen und niederländischen Zementaktivitäten in der neuen organisatorischen Einheit CEM BENE zusammengeführt. Die Markennamen CBR und ENCI bleiben davon unberührt. Der Transportbetonabsatz ging in beiden Ländern aufgrund gesunkener Nachfrage und billiger Einfuhren aus Deutschland ebenfalls zurück. Das Verkaufsvolumen der Zuschlagstoffe stieg hingegen deutlich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Einbeziehung von sechs neuen Standorten in Belgien sowie unserer niederländischen Beteiligung Paes. Der Umsatz der Region Westeuropa verringerte sich um 6,2 % auf 959 (i.V.: 1.023) Mio EUR.

■ Nordeuropa

In Schweden und Norwegen hat sich die Baukonjunktur leicht abgeschwächt; erfreulich hingegen entwickelte sich die Baunachfrage in den baltischen Staaten und Nordwestrussland. Während der Inlandsabsatz unserer skandinavischen Zementwerke einen Anstieg um nur 3 % erreichte, verzeichneten die beiden Werke in Estland

und Russland mit einem Plus von 17,3 % einen beträchtlichen Zuwachs. Die Exportlieferungen waren insgesamt leicht rückläufig. Der Zement- und Klinkerabsatz der Region Nordeuropa erhöhte sich um 0,7 % auf 5,4 (i.V.: 5,3) Mio t. Die Zuwächse bei Transportbeton sind hauptsächlich auf Neuerwerbungen in Norwegen, den baltischen Staaten und St. Petersburg zurückzuführen; die Zuschlagstoffaktivitäten entwickelten sich positiv. In der Sparte Betonfertigteile wurden die finnischen Unternehmen im Rahmen unseres strategischen Rückzugs aus diesem Land veräußert. Der Umsatz lag mit 758 (i.V.: 872) Mio. EUR aufgrund des geänderten Konsolidierungskreises um 13,1 % unter dem Vorjahresniveau.

■ Zentraleuropa-Ost

In Zentraleuropa-Ost setzte sich die gesamtwirtschaftliche Dynamik fort; hiervon profitierte die Baukonjunktur mit deutlichen Wachstumsraten. Auch in Polen, wo die Bautätigkeit hinter der allgemeinen wirtschaftlichen Erholung zurückblieb, zeichnete sich im zweiten Halbjahr eine Belebung ab. Zum Jahresende 2003 haben wir das Werk Zlatna Panega, unseren einzigen Zementstandort in Bulgarien, verkauft, da wir keine Möglichkeit mehr sahen, dort eine führende Marktstellung zu erreichen. HeidelbergCement ist damit in allen Ländern unserer Region Zentraleuropa-Ost Marktführer im Zementbereich. Insgesamt erhöhte sich der Zement- und Klinkerabsatz aufgrund der Neukonsolidierung der Werke Ekocem in Polen und Romcif Fieni in Rumänien um 11 % auf 9,7 (i.V.: 8,8) Mio t. Auch die Lieferungen von Transportbeton und Zuschlagstoffen stiegen mit einem Plus von 12 bzw. 20 % kräftig an. Der Umsatz nahm verglichen mit dem Vorjahr um 2,7 % auf 627 (i.V.: 610) Mio EUR zu.

Umsatz nach Geschäftsbereichen Januar - Dezember

Westeuropa			Nordeuropa			Zentraleuropa-Ost		
Mio EUR	2002	2003	Mio EUR	2002	2003	Mio EUR	2002	2003
Zement	764	691	Zement	380	377	Zement	485	497
Beton	300	310	Beton	430	383	Beton	118	159
Baustoffe	-	-	Baustoffe	90	29	Baustoffe	28	-
Innenumsätze	-40	-42	Innenumsätze	-28	-32	Innenumsätze	-21	-30
Gesamtumsatz	1.023	959	Gesamtumsatz	872	758	Gesamtumsatz	610	627

■ Nordamerika

In den USA und Kanada verstärkte sich die konjunkturelle Erholung in den letzten Monaten des vergangenen Jahres weiter. Auch die Bauwirtschaft profitiert von diesem günstigen Klima. Der Zement- und Klinkerabsatz unserer nordamerikanischen Werke stieg um insgesamt 5,6% auf 12,5 (i.V.: 11,9) Mio t. Damit konnten wir unseren Absatz in fast allen Marktregionen erhöhen und in der Vergangenheit verlorene Marktanteile zurückgewinnen. Besonders erfreuliche Mengensteigerungen erzielten wir in Kanada. Der Absatz von Transportbeton und Zuschlagstoffen hat sich mit regionalen Unterschieden ebenfalls positiv entwickelt. Der Umsatz verringerte sich durch die starke Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro um 9,6% auf 1.686 (i.V.: 1.865) Mio EUR. In Landeswährung lag der Umsatz mit 1.915 (i.V.: 1.764) Mio USD um 8,6% über dem Vorjahr.

■ Afrika-Asien-Türkei

In Afrika setzte sich die positive Entwicklung der Nachfrage auch in den letzten Monaten fort. Insbesondere unsere Beteiligungen in Ghana, Togo, Sierra Leone, Angola und Tansania konnten deutliche Absatzsteigerungen verzeichnen. In Asien erhöhte sich unser Zementabsatz aufgrund der Konsolidierung der chinesischen Beteiligungsgesellschaft China Century Cement beträchtlich. Die nach der Aufstockung unseres Anteils auf 49% quotaleinbezogene Gesellschaft konnte ihren Absatz um 6,4% auf 3,3 Mio t (konsolidierte Menge seit 1. Juli 2003: 0,8 Mio t) steigern. In der Türkei lag die Absatzmenge unserer Beteiligung Akçansa ebenfalls über dem Vorjahresniveau. Insgesamt stieg der Zement- und Klinkerabsatz der Region Afrika-Asien-Türkei um 31,6% auf 7,1 (i.V.: 5,4) Mio t. Der Umsatz verbesserte sich um 15,8% auf 492 (i.V.: 425) Mio EUR.

In Indonesien bestimmten ein stabiler Zementverbrauch und intensiver Wettbewerbsdruck das Marktgeschehen. Der Absatz unserer nicht konsolidierten Beteiligung Indocement verringerte sich nur um 3,9% auf 11,0 (i.V.: 11,5) Mio t, obwohl wir die Verkaufspreise erhöhten. Die Nettoverschuldung von Indocement konnte signifikant abgebaut werden.

■ maxit Group

Das konjunkturelle Umfeld der wichtigsten Märkte der maxit Group war auch in den letzten Monaten nicht zufriedenstellend. Zur insgesamt aber positiven Entwicklung der Geschäftseinheit trugen die primär unter Kosten- und Marketinggesichtspunkten durchgeführten Umstrukturierungsmaßnahmen bei. Im Rahmen der Erweiterung der Aktivitäten in Wachstumsmärkten bauen wir in China und Russland je eine neue Produktionsanlage für Trockenmörtel. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,1% auf 1.021 (i.V.: 1.010) Mio EUR.

■ Konzernservice

Mit einem Handelsvolumen von insgesamt 11,9 (i.V.: 11,1) Mio t hat HC Trading die Rekordmenge des Vorjahres noch um 6% übertrafen. Die um 24% gestiegenen Zementlieferungen haben das rückläufige Klinkerhandelsvolumen mehr als ausgeglichen. Unsere Konzerngesellschaft HC Fuels konnte die kostengünstige Versorgung unserer Werke mit Kohle durch mittelfristige Terminkontrakte sichern. Der Umsatzrückgang im Bereich Konzernservice um 7,9% auf 417 (i.V.: 453) Mio EUR ist im Wesentlichen auf die Abwertung des US-Dollars zurückzuführen.

Umsatz nach Geschäftsbereichen Januar - Dezember

Nordamerika

Mio EUR	2002	2003
Zement	1.101	982
Beton	915	846
Baustoffe	-	-
Innenumsätze	-151	-142
Gesamtumsatz	1.865	1.686

Afrika-Asien-Türkei

Mio EUR	2002	2003
Zement	395	452
Beton	37	50
Baustoffe	-	-
Innenumsätze	-7	-10
Gesamtumsatz	425	492

maxit Group

Mio EUR	2002	2003
Zement	-	-
Beton	-	-
Baustoffe	1.010	1.021
Innenumsätze	-	-
Gesamtumsatz	1.010	1.021

Umsatzentwicklung

nach Regionen und Geschäftsbereichen Januar bis Dezember 2003

Mio EUR	Zement		Beton		Baustoffe		Innenumsätze		Gesamt	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Zentraleuropa-West	336	349	355	351	106	132	-42	-45	755	787
Westeuropa	764	691	300	310			-40	-42	1.023	959
Nordeuropa	380	377	430	383	90	29	-28	-32	872	758
Zentraleuropa-Ost	485	497	118	159	28		-21	-30	610	627
Nordamerika	1.101	982	915	846			-151	-142	1.865	1.686
Afrika-Asien-Türkei	395	452	37	50			-7	-10	425	492
maxit Group					1.010	1.021			1.010	1.021
Summe	3.461	3.349	2.154	2.099	1.234	1.182	-290	-301	6.559	6.330
Konzernservice									453	417
Innenumsätze zwischen den Regionen									-443	-375
Insgesamt									6.570	6.372

Finanzkalender 2004

Analysten- und Bilanzpressekonferenz	
Heidelberg	25. März 2004
London	26. März 2004
Zwischenbericht Januar bis März 2004	6. Mai 2004
Hauptversammlung	6. Mai 2004
Zwischenbericht Januar bis Juni 2004 sowie Analysten- und Pressekonferenz	5./6. August 2004
Zwischenbericht Januar bis September 2004	9. November 2004